

Vorläufiges Gesamtergebnis 2023 (Stand 21.02.2024)			
	Ansatz 2023	vorl. Gesamt- ergebnis 2023	mehr (+) / weniger (-)
Summe ordentliche Erträge	26.541.000,00 €	25.339.288,22 €	-1.201.711,78 €
Summe ordentliche Aufwendungen	27.513.500,00 €	26.173.816,97 €	-1.339.683,03 €
ordentliches Ergebnis	-972.500,00 €	-834.528,75 €	137.971,25 €
außerordentliches Ergebnis	1.022.700,00 €	461.939,01 €	-560.760,99 €
Jahresergebnis	50.200,00 €	-372.589,74 €	-422.789,74 €

Das vorliegende Ergebnis für das Haushaltsjahr 2023 wurde zunächst vorläufig ermittelt. Da im Jahr 2023 noch endgültige Abrechnungen, z.B. im Bereich der Zuweisungen des Landkreises für den Bereich der Kindertagesstätten ausstehen und auch Daten für die Rückstellungen aus dem Personalbereich noch nicht in Gänze vorliegen, kann das dargestellte Ergebnis nur eine Richtung aufzeigen.

So ist zu erkennen, dass im **Ertragsbereich die vorgesehenen Ansätze deutlich verfehlt** wurden. Dies ist dabei im Wesentlichen durch Einbrüche im Bereich der Gewerbesteuer als auch bei den Anteilen der Gemeinde an der Umsatz- und Einkommenssteuer zu erklären. Da aber auf der anderen Seite sich im **Aufwandsbereich eine deutliche Einsparung** ergeben hat, wird im ordentlichen Ergebnis letzten Endes sogar ein besseres Ergebnis als geplant erzielt. Die Einsparungen bei den Aufwendungen ergeben sich dabei im Wesentlichen aus dem Bereich der Sachaufwendungen und ordentlichen Aufwendungen, eine wesentliche Position stellen dabei die teils zu hoch veranschlagten Energiekosten dar. Da es insgesamt dann aber zu einem doch deutlich schlechteren Ergebnis als geplant kommt, liegt dann am außerordentlichen Bereich. Da hier die eingeplanteten **Buchgewinne durch den Verkauf von Grundstücken und Gebäuden noch nicht erzielt** wurden, steht am Ende ein deutlich schlechteres Ergebnis als vorher geplant.

Entwicklung des Gesamtergebnisses unter Berücksichtigung der Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren

Der Jahresabschluss 2011 ist geprüft durch das Rechnungsprüfungsamt und der Jahresabschluss 2012 wurde zur Prüfung vorgelegt. Die Ergebnisse sind ab dem Jahr 2013 vorläufig und ab 2024 basieren diese auf Planzahlen.

Jahr	Grundlage	Ergebnis	kumuliert
2010	Jahresrechnung	-785.805	-785.805
2011	Haushaltsplan 2011	-70.235	-856.040
2012	Haushaltsplan 2012	2.326.577	1.470.538
2013	Haushaltsplan 2013	1.546.242	3.016.779
2014	Haushaltsplan 2014	2.397.911	5.414.690
2015	Haushaltsplan 2015	-6.851.755	-1.437.065
2016	Haushaltsplan 2016 1. Nachtrag	-474.193	-1.911.258
2017	Haushaltsplan 2017	2.119.904	208.646
2018	Haushaltsplan 2018	-349.298	-140.652
2019	Haushaltsplan 2019	-1.152.235	-1.292.887
2020	Haushaltsplan 2020	369.563	-923.324
2021	Haushaltsplan 2021	1.499.168	575.843
2022	Haushaltsplan 2022	669.113	1.244.957
2023	Haushaltsplan 2023	-372.590	872.367
2024	Haushaltsplan 2024	114.900	987.267
2025	Haushaltsplan 2025	-1.660.600	-673.333
2026	Haushaltsplan 2026	-629.700	-1.303.033
2027	Haushaltsplan 2027	413.800	-889.233

Sachstand zu den Jahresabschlussarbeiten

Nach Vorlage des Jahresabschlusses 2012 im September des letzten Jahres wird nun Anfang März mit der Prüfung des Abschlusses durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises begonnen.

Die Arbeiten am Jahresabschluss 2013 wurden und werden derzeit, unabhängig von dem Prüfungsablauf des vorgelegten Abschlusses, weitergeführt, so dass nun mit einem Abschluss der Arbeiten an der Anlagenbuchhaltung im März gerechnet wird. Hiernach werden dann zügig, die entsprechenden Restarbeiten (u.a. Buchung der Abschreibungen und Auflösung der Sonderposten, Abgleichung der Forderungen und Verbindlichkeiten, Erstellung aller Anlagen für den Jahresabschluss, Erstellung des Jahresabschlussberichtes) durchgeführt, um den nächsten Abschluss zeitnah beim RPA vorlegen zu können.

Der Fachbereich Finanzen befindet sich bei der Abarbeitung der Jahresabschlüsse in intensivem Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen des RPA, um auch durch die Abstimmung von Arbeitsschritten, z. B. bei der zeitintensiven Nacherfassung der Anlagenbuchhaltung der Vorjahre, die Geschwindigkeit so weit wie rechtlich möglich noch weiter zu erhöhen. Zu den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen und zu dem weiteren Vorgehen nach finaler Abstimmung mit dem RPA, wird in der nächsten Sitzung im Juni informiert und eine entsprechende Vorlage erstellt.